

# Ergebnisprotokoll

Anlass der Besprechung

Spartenleiterversammlung der Sparte SCHACH vom 22. April 2005

Anwesend : 23 Vertreter von 21 Betriebssportgemeinschaften sowie  
der 1. Sport-Referent Herr Barnes vom BSV Hamburg

Datum: Seite

10. Mai 2005 1

Protokollführer

Peter Rosendahl

Ifd. Nr.: ↓	Text des Ergebnisses	Termine, Beauftragte	Erledigungs- vermerk
TOP 1	<p><b><u>Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der letzten Spartenleiter-Versammlung</u></b></p> <p>Achim Kaliski eröffnet um 18 Uhr 04 die Spartenleiter-Versammlung und begrüßt die Teilnehmer im Namen des Spielausschusses. Begrüßt wurde ebenfalls der 1. Sport-Referent des BSV Herr Barnes.</p> <p>Das Protokoll der letzten Spartenleiter-Versammlung wurde im VMB veröffentlicht. Die Spartenleiter genehmigen das Protokoll: 20 dafür, 1 Enthaltung.</p>		
TOP 2	<p><b><u>Ergänzung zum Jahresbericht 2004 / 2005</u></b></p> <p>Bei der Mannschaftsmeisterschaft wurde eine gemeinsame Schlussrunde durchgeführt. Es waren 6 erfolgreiche Veranstaltungen.</p> <p><u>Hamburger Mannschaftsmeister wurde in diesem Jahr</u> ⇒ die Baubehörde 1.</p> <p><u>Hamburger Mannschafts-Blitzmeister wurde</u> ⇒ die Hanse Merkur / Kravag. (Mit einem MP vor der Baubehörde.) Leider traten bei der Hamburg Mannheimer nur 14 Mannschaften an!!!</p>		
TOP 3	<p><b><u>Anträge – Diskussion und Abstimmung</u></b></p> <p>Wahlen stehen in diesem Jahr nicht an.</p> <p>Zum 1. Juli 2005 treten neue FIDE-Schachregeln in Kraft. Zum Thema „<b>Handy-Klingeln</b>“ ist unter § 12.2 B folgendes festgelegt worden: „Es ist verboten ein Handy mit ins Turnier-Areal zu nehmen.“ Und weiter <u>„Sollte während einer Partie ein Handy klingeln, so hat das automatisch einen Partieverlust zur Folge“.</u></p> <p><u>Antrag des Spielausschusses:</u> „Die Handy-Regel § 12.2 B von FIDE wird von uns nicht übernommen. Die Bewertung des Handy-Klingelns soll lediglich wie eine Störung vorgenommen werden. Es gibt keinen automatischen Punktverlust. Dieses soll in unsere <b>Spielordnung</b> aufgenommen werden.“</p> <p>Es folgen Wortmeldungen und eine intensive Diskussion.</p> <p><u>Abstimmung der Spartenleiter:</u> Dafür: 21, Enthaltung: 0, dagegen: 0 .</p>		

# Ergebnisprotokoll

Anlass der Besprechung

Spartenleiterversammlung der Sparte SCHACH vom 22. April 2005

Anwesend : 23 Vertreter von 21 Betriebssportgemeinschaften sowie  
der 1. Sport-Referent Herr Barnes vom BSV Hamburg

Datum: Seite

10. Mai 2005 2

Protokollführer

Peter Rosendahl

Ifd. Nr.: ↓	Text des Ergebnisses	Termine, Beauftragte	Erledigungs- vermerk
<p>TOP 4</p>	<p><b><u>Sonstiges</u></b></p> <p>a.) <u>Mitgliederschwund</u> In den letzten 15 Jahren haben wir 30 % weniger Pässe (allerdings zählen dabei auch die Karteileichen mit). Der Spielausschuss hat daher beschlossen auch Vereinen der unteren beiden Kreisligen bzw. -klassen eine Teilnahme beim „Mittelstands-Cup“ zu gestatten. Gesucht wird daher auch ein Ausrichter für ca. 30 bis 40 Mannschaften. Die Tennishalle des BSV wäre eine weitere Möglichkeit.</p> <p>b.) <u>Mannschafts-Blitzmeisterschaft</u> Da nur 14 Mannschaften teilnahmen, war der Abschluss der Meisterschaft eher peinlich. Es scheidert offensichtlich u.a. auch am Kommunikationsfluss zwischen Spartenleiter und Spieler. Eine Verbesserung könnte durch die Bildung von 4er-Mannschaften erreicht werden.</p> <p>c.) <u>Fusionen</u> Kleinere Gruppen sollen mit größeren Gruppen fusionieren. Der Spielausschuss begrüßt dies. Der Spielausschuss wird aber nicht gestatten, wenn zwei große Gruppen zusammengehen wollen. Dazu Schachfreund Bastek von Transit: Sie haben große Schwierigkeiten sich zusammenzusetzen. Möglichkeiten wären 1. einen kompletten Zusammenschluss mit der Bundesbahn oder 2. mit der Post / Bundesbahn eine letzte gemeinsame Mannschaft zu bilden. Es folgen Wortmeldungen und eine heiße Debatte. Vorschlag des Spielausschusses: Transit sollen ihre Vorstellungen niederschreiben. Ziel, lt. Schachfreund Bastek, ist eine weitere Mannschaft zu stellen. Die Vereins- &amp; Westbank (heute: Hypo-Vereinsbank) z.B. hat noch 6 Spieler, die spielen wollen. Sie sucht noch einen Fusionspartner. Der Spielort „Niendorf“ muss nicht unbedingt sein, auch der Spieltag wäre für sie verhandelbar.</p> <p>d.) <u>Schlussrunde</u> Achim Kaliski fasst noch einmal die Resonanz der 6er- und 8er-Mannschaften zusammen. Sie sind allgemein gut angekommen. Zur Schlussrunde ist noch zu sagen, das alles gut organisiert war. Die Stimmung untereinander war sehr positiv. Bis auf eine Äußerung gab es auch nur positive Meinungen.</p>		

# Ergebnisprotokoll

Anlass der Besprechung

Spartenleiterversammlung der Sparte SCHACH vom 22. April 2005

Anwesend : 23 Vertreter von 21 Betriebssportgemeinschaften sowie  
der 1. Sport-Referent Herr Barnes vom BSV Hamburg

Datum:

Seite

10. Mai 2005 3

Protokollführer

Peter Rosendahl

lfd. Nr.: ↓	Text des Ergebnisses	Termine, Beauftragte	Erledigungs- vermerk
TOP 4	<p><b><u>Fortsetzung „Sonstiges“</u></b></p> <p>e.) <b>Bewirtung</b> Schachfreund Heitsch von der BWVL ist der Meinung, dass die Getränke bei der Hamburg Mannheimer zu teuer waren (Bier z.B. 2,60 €). Dazu die Stellungnahme des Spielausschusses: Die Bewirtungspreise ist eine Ermessenssache der jeweiligen Kantine. Wir haben auf die Preislisten der Kantinenwirte keinen Einfluss.</p> <p>Ende der Spartenleiterversammlung: 19:27 .</p>		

Für die Richtigkeit:

(Protokollführer)

(Obmann  
bzw. Stellv.)